



## Oblastní charita Šluknov

Farní 154, 407 77 Šluknov,  
tel.: +420-412 386 485, +420-722 681 035  
mail: info@charitasluknov.cz  
web: www.charitasluknov.cz  
IČO: 73635502

## Kleiner Rückblick auf das Jahr 2014

*Bestimmung der Caritas ist es, aus Liebe und mit Liebe den und die Nächsten zu unterstützen und ihnen zu helfen. Wir sind für alle da, die Unterstützung oder Hilfe in schwierigen Lebenssituationen suchen. Wir gehen von christlichen Werten und von der Überzeugung aus, dass jeder Mensch seine Würde hat und gehen auf ihn ohne Vorurteile, individuell und mit fundiertem Fachwissen zu.*



Die Regional-Caritas Schluckenau/Šluknov widmet sich Kindern, Jugendlichen und Familien aus armen und benachteiligten Verhältnissen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind. Insbesondere unterstützen wir Angehörige der Roma-Minderheit, ihre oft sehr schwierige Situation besser zu bewältigen und ihren Kindern bessere Chancen für die Zukunft zu eröffnen.

Im Jahr 2014 konnten wir uns auf allen Gebieten weiterentwickeln. Darüber möchten wir Ihnen hier kurz berichten und Ihnen gleichzeitig sehr herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Unser Mitarbeiterkreis hat sich wieder erweitert: zum Jahresende beschäftigen wir 17 MitarbeiterInnen (davon sieben Roma). Drei ehrenamtliche Helferinnen unterstützen uns. Problematisch für die Caritas war, dass uns beide Sozialarbeiterinnen aus familiären Gründen verließen. Es hat lange gedauert, qualifizierte Nachfolger zu finden, aber glücklicherweise ist uns dies am Ende doch gelungen. Im Jahr 2014 konnten wir mehrere Arbeitsplätze für ABM-Kräfte schaffen, haben mehrere Praktikanten betreut und damit begonnen, gemeinnützige Arbeit als Haftersatz zu ermöglichen.



Dank der großzügigen Unterstützung von Renovabis, der Diözese Münster, der Tschechischen Sparkassenstiftung, des Sozialwerkes der Ackermannsgemeinde und privater Spender konnten wir mit der Sanierung des Caritas-Hauses fortfahren. Es wurde das Dach neu eingedeckt und gedämmt, das Dachgeschoss ausgebaut. Der Anbau wurde ebenfalls gedämmt und in ihm mehrere neue Toiletten eingebaut, außerdem eine Dusche. Da wir nicht alle nötigen Mittel zusammenbekamen, mussten wir im Dezember die Arbeiten vorläufig beenden. Im Frühsommer 2015 soll es weitergehen und für den September ist die feierliche Einweihung des fertiggestellten Hauses geplant.

Um während der Sanierungsmaßnahmen Ausweichmöglichkeiten zu haben, mieteten wir seit dem Sommer Räume im Bahnhofsgebäude an. Sie dienen nun als Lagerräume, aber auch für Veranstaltungen wie z.B. einen Streetdance-Workshop oder Adventskranzbinden.

Unser Vorschulklub läuft weiterhin sehr gut. Im laufenden Schuljahr haben wir 12 Kinder, die Nachfrage war aber wesentlich höher. Wir halten die Gruppe bewusst klein, um die Kinder intensiv fördern zu können. Eine Mitarbeiterin absolvierte den großen Montessori-Kurs. Der Vorschulklub wurde wieder als Projekt vom Ministerium für Schule, Jugend und Sport finanziert.



Am Nachmittag bieten wir den sozialen Dienst „Niederschwelliges Zentrum für Kinder und Jugendliche von 6 bis 26 (NZDM)“ an. Dazu gehört als ein wichtiger Teil die Hausaufgabenbetreuung. An ihr nehmen zur Zeit sechsundzwanzig Kinder teil. Anschließend bieten wir je nach Interessenlage der Kinder und Jugendlichen verschiedene Aktivitäten an. Kreatives spielt bei uns eine große Rolle, aber auch gemeinsames Spielen, Tanzen, Singen etc. sind sehr beliebt. Im Sommer waren wir mit 20 Kindern und Jugendlichen im Ferienlager (mitfinanziert von der Ordensprovinz der Franziskaner) und auch ansonsten viel im Freien, bis hin zu einer Abenteuernacht im

Arboretum. Großen Erfolg hat seit ein paar Wochen eine „Kochsendung“, die ein Mitarbeiter mit Jugendlichen allwöchentlich dreht. Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensverhältnissen oder Krisen werden von unserer Sozialarbeiterin und weiteren Mitarbeitern unterstützt, eine Lösung und Ausweg zu finden.

Ein weiteres Angebot ist der „Soziale Aktivierungs-Dienst für Familien mit Kindern (SAS)“. Die Möglichkeiten der Unterstützung reichen von Begleitung zu Ämtern und zum Gericht bis zu Hilfen bei der Budgetplanung und Haushaltsführung. Sowohl NZDM als auch SAS werden durch das Ministerium für Arbeit und Sozialwesen finanziert.

Seit Januar 2014 bauen wir ein Gemeinschaftszentrum („Komunitní centrum“) auf, das die sozialen Dienste, die mit Einzelpersonen und mit einzelnen Familien arbeiten, ergänzen soll. Besonderes Interesse fanden Aktivitäten wie der Streetdance-Workshop, ein Fußball-Turnier oder das Adventskranzbinden. Dieses Projekt wurde gefördert durch das Programm „Prävention der sozialen Ausgrenzung“ des Regierungsamtes der Tschechischen Republik.

In unserer Kleiderkammer können Menschen in materieller Not, insbesondere Familien mit Kindern, Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Decken, Haushaltsbedarf und manchmal auch Möbel umsonst oder zu einem sehr geringen Preis erhalten. In Krisensituationen helfen wir auch mit Lebensmitteln.

All dies wäre nicht möglich ohne die großzügige Unterstützung, die wir von Ihnen erfahren haben – sei es finanziell oder in Form von Sachspenden, mit Anteilnahme und im Gebet. Im Namen aller unserer MitarbeiterInnen, Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen danke ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr.



Im Advent 2014

*Evelin Habel*

Dr. Evelin Habel, Direktorin

